



In der „Blogosphäre“ Spuren hinterlassen:

Wie können Autoren Weblogs für sich nutzen?

Diktatoren fürchten sich vor ihnen, andere verspotten sie als „Klowand“ des Internets – und immer mehr Autoren entdecken sie für ihre Belange: Weblogs im Internet. Wir werfen einen Blick auf die Szene und zeigen, wie auch Sie zum bloggenden Autor werden können.

Doch was ist das, ein Weblog? Was häufig auch als „Blog“ abgekürzt wird, ist ein im Internet öffentlich geführtes Tagebuch, meist privaten, oft aber auch themengebundenen Inhalts. Etwa 200 Millionen dieser Weblogs existieren weltweit, Deutschland liegt mit einer halben Million Blogs im internationalen Vergleich zurück.

Bloggende Autoren:

Das zeigt sich auch im literarischen Bereich – wo in Deutschland, anders als in Amerika, ein bloggrender Autor noch eher die Ausnahme darstellt. Dort lassen nicht nur viele Schriftsteller in ihrem Blog den Leser am Schreibprozess teilhaben, auch der umgekehrte Fall ist keine Seltenheit: Eine stattliche Anzahl an Weblogs wurde bereits als Buch veröffentlicht. „Blook“ nennt sich diese Form – und ein berühmtes Beispiel ist Julie Powell. In ihrem Blog beschrieb sie, wie sie sämtliche Rezepte eines Kochbuch-Klassikers nachkochte, dabei eine begeisterte Leserschaft fand – und einen interessierten Verlag. In Deutschland zeigt Alban Nikolai Herbst seit 2004, wie sich Schriftsteller erfolgreich eines Weblogs bedienen können. Die Beiträge in seinem Blog sind oft Vorarbeiten zu literarischen Texten oder berichten aus seinem Leben als Autor. Nach eigener Aussage kommt sein Blog täglich auf etwa 600 Zugriffe.

Warum bloggen?

Wie auf gewöhnlichen Internetseiten auch können Autoren in Weblogs alte und neue Texte veröffentlichen, Lestermine bekannt geben und die eigenen Bücher vermarkten. Darüber hinaus bietet gerade der dynamische Aufbau eines Weblogs ganz neue Möglichkeiten:

- Weblogs transportieren Aktualität und Authentizität: Durch die tagebuchartige Form ist es leicht, den Leser in den literarischen Schaffensprozess einzubinden.

- Weblogs sind interaktiv: Die Möglichkeit, Beiträge zu kommentieren, ist standardmäßig vorgesehen, so dass sich aus Rückmeldungen der Leser eine rege Diskussion entwickeln kann.
- Weblogs machen Sie als Autor sichtbar: Nicht nur, dass Suchmaschinen Weblog-Inhalte leichter finden, auch ist es in der Blogszene üblich, sich über Links thematisch aufeinander zu beziehen.

Wie richte ich ein Weblog ein?

Mit den frei verfügbaren Diensten unterschiedlicher Weblog-Provider ist die Einrichtung eines Weblogs nur eine Sache von Minuten. Die meisten bieten einander ähnliche Features. Man sollte sich deshalb für den Anbieter entscheiden, der die eigenen Vorlieben in Sachen Benutzerfreundlichkeit und Weblog-Design trifft. Hier eine Übersicht der kostenlosen Weblog-Dienste:

- **www.twoday.net:** Wird häufig als bester deutscher Bloganbieter genannt, 3 MB Speicherplatz, keine Werbeeinblendungen.
- **www.blogg.de:** 100 MB Speicherplatz, mit Werbeeinblendungen.
- **www.blog.de:** 10 MB Speicherplatz, mit Werbeeinblendungen.
- **www.blogger.com:** Internationale Weblog-Community, gehört zu Google, keine Werbeeinblendung.

Unser Fazit: Ein Weblog einrichten ist ein Kinderspiel. Und mit etwas Gespür für das Schreiben im Netz, kann ein Autoren-Weblog nicht nur erfolgreich ein Buch flankieren und ergänzen – es kann vielleicht sogar selbst zum Stoff werden, aus dem das nächste Buch entsteht.



Schreiben fürs Netz: Das Internet bietet Autoren neue Publikationsforen!

Web-Tipps

Größte Blogsuchmaschine: www.technorati.com
Die 100 populärsten deutschen Blogs:
<http://deutscheblogcharts.de>
Blog aus dem Büchhändleralltag:
<http://aci.blogg.de>
Neuigkeiten aus der Literaturwelt:
<http://www.literaturcafe.de>